



St. Severi Kindertagesstätte
Otterndorf





Pädagogische Konzeption
der Ev.- luth.
St. Severi Kindertagesstätte
in Otterndorf



*»Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou,
ja der Clou, du bist du.«
Jürgen Werth*

Liebe Eltern, liebe Interessierte,

die St. Severi Kindertagesstätte ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Ev.- luth. Kirchengemeinde in Otterndorf. Unser Glaube an Jesus Christus prägt unsere Arbeit für die Kinder und mit ihnen und ihren Familien.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kindertagesstätte durch diese Broschüre näher kennen zu lernen. Noch mehr würden wir uns über ein persönliches Gespräch mit Ihnen freuen.

Herzliche Grüße
Ihre Verena Toborg,
Leiterin der St. Severi Kindertagesstätte

Einleitung	4
<i>Die St. Severi Kindertagesstätte</i>	<i>6</i>
Geschichte	6
Einzugsbereich und Umfeld	6
Öffnungszeiten	7
Gruppen	7
Team	7
Räumlichkeiten	8
Tagesablauf	8
Andachten und Gottesdienste	10
Lese-Paten	10
Außenspielgelände	10
Musikalische Früherziehung	10
<i>Die Ziele unserer Arbeit</i>	<i>11</i>
Unser Bild vom Kind	11
Unsere Ziele für die religionspädagogische Arbeit	11
Unsere Ziele für die pädagogische Arbeit	12
Elternarbeit	13
<i>Unsere Partner</i>	<i>14</i>
Förderverein	14
Zusammenarbeit mit der Grundschule	14
Presse und andere Partner	15
<i>Schlusswort</i>	<i>15</i>
<i>Impressum</i>	<i>16</i>

Die St. Severi Kindertagesstätte

Geschichte

- Im Jahre 1994 ist die Kindertagesstätte von der Stadt Otterndorf als 2. Einrichtung behindertengerecht und umweltbewusst erbaut und eröffnet worden.
- Im Dezember 1994 übernimmt die evangelische Kirchengemeinde Otterndorf die Trägerschaft für die damals zweigruppige Einrichtung.
- Die erste Eltern-Kind-Gruppe ist 1995 mit 10 Plätzen eingerichtet worden.
- 1997 kommt eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe mit 10 Betreuungsplätzen dazu.
- Ab August 2002 gibt es eine weitere Gruppe für 10 Kinder.
- Im Kindergartenjahr 2004/05 entsteht das Logo, eine Sonnenblume, gezeichnet von einem Kind. Sie symbolisiert Natürlichkeit, Wachstum und Freude, sie zeigt das christliche Kreuz.
- Im Jahr 2008 erfolgt ein Anbau. Hinzugekommen sind eine Krippengruppe und eine Regelgruppe.
- Bedarfsgerecht ist 2010 eine integrative Gruppe eingerichtet worden.
- Seit Januar 2012 findet einmal wöchentlich am Nachmittag eine Eltern-Kind-Gruppe statt.
- Eine zweite Integrationsgruppe ist im August 2013 eröffnet worden.
- Im November 2013 ist eine zweite Krippengruppe hinzugekommen.

Einzugsbereich und Umfeld

Die St. Severi Kindertagesstätte befindet sich in einer Siedlung aus Einfamilienhäusern und wenigen Mehrfamilienhäusern. Der Einzugsbereich der Einrichtung erstreckt sich auf die Samtgemeinde Land Hadeln. In der Regel kommen die Kinder aus der Stadt Otterndorf.

Die Kinder finden in ihrem Umfeld gute Bedingungen des Aufwachsens: Es gibt Spielstraßen, Spielplätze, Bolzplätze, ein Hallenbad, einen Badesee, viele Grünflächen, eine Spielscheune, den Strand und sehr gut ausgebaute Radwege.

Die Kinder und ihre Familien profitieren von den touristischen Angeboten des Nordseebades Otterndorf.

Öffnungszeiten

- 7.00 bis 8.00 Uhr: Frühdienst
- 8.00 bis 12.00 Uhr: Kernbetreuungszeit am Vormittag
- 8.00 bis 13.00 Uhr: Kernbetreuungszeit der Integrationsgruppen
- 12.00 bis 13.00 Uhr: Mittagsdienst und Mittagessen
- 13.00 bis 14.00 Uhr: Mittagsdienst
- 13.00 bis 17.00 Uhr: Kernbetreuungszeit am Nachmittag

Gruppen

- eine Regelgruppe am Vormittag mit 25 Betreuungsplätzen
- zwei Integrationsgruppen mit je 18 Betreuungsplätzen, davon sind jeweils vier Integrationsplätze
- zwei Krippengruppen vormittags
- eine altersübergreifende Gruppe am Nachmittag mit 25 Betreuungsplätzen,
- eine Eltern-Kind-Gruppe durch eine Erzieherin begleitet, einmal wöchentlich am Nachmittag

Team

Das Team der Kindertagesstätte setzt sich zusammen aus einer Leiterin ohne Gruppendienst und einer stellvertretenden Leiterin mit Gruppendienst. In den beiden Krippengruppen arbeiten jeweils zwei Erzieherinnen, davon je eine mit Zusatzausbildung für die Krippe.

In der Regelgruppe arbeiten ebenfalls zwei sozialpädagogische Fachkräfte. Derzeit sind es zwei Erzieherinnen.

In den Integrationsgruppen werden die Kinder jeweils von zwei Erzieherinnen, einer Sozialassistentin, einer Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und einer Heilpädagogin begleitet.

Zusätzlich beschäftigen wir eine ständige Vertretungskraft für Urlaub und Krankheit.

Täglich findet eine Mitarbeiterbesprechung statt. Hier, wie in der wöchentlichen Dienstbesprechung, tauschen sich die Erzieherinnen über die Arbeit aus. Neben den organisatorischen Vereinbarungen werden pädagogische Inhalte, wie z.B.

Fallbesprechungen, Reflexion der Angebote usw. behandelt. Stundenweise unterstützen uns eine Küchenhilfe, eine Hausmeisterin und drei Reinigungskräfte. Unsere MitarbeiterInnen haben stets ein freundliches Lächeln, ein wachsames Auge, ein offenes Ohr, eine helfende Hand und tröstende Worte für ihr Kind.

Die Basis unserer Teamarbeit ist neben der Planung und den organisatorischen Absprachen der ständige Austausch.

Räumlichkeiten

- 1 Halle
- 3 Gruppenräume bzw. Funktionsräume mit angrenzenden Sanitärbereichen
- 2 Krippengruppen mit angrenzenden Sanitärbereichen
- 2 Schlafräume für die Krippenkinder
- 1 Differenzierungsraum
- 1 Büro und 1 Personalraum
- 2 Personaltoiletten
- 6 Abstellräume
- 1 Küche
- 2 Putzräume
- 1 großes, naturnah gestaltetes Außenspielgelände mit Geräteschuppen

Tagesablauf

Ab 7.00 Uhr können die ersten Kinder gebracht werden. Bis zum Ende der Freispielphase um 8.45 Uhr sollen alle Kinder in ihren Stammgruppen angekommen sein. Hier treffen sich die Kinder mit ihren Gruppenerzieherinnen zum Morgenkreis, wo sie willkommen geheißen werden, wo gemeinsam gesungen und gebetet wird und die Angebote für den jeweiligen Tag vorgestellt werden.

In der gemeinsamen Runde entscheiden sich die Kinder für ein Angebot im entsprechenden Funktionsraum. Die Erzieherin trägt die Anwesenheit der Kinder und deren Entscheidung in ein Gruppenbuch ein. Hierdurch behalten die Mitarbeiterinnen den Überblick und





können darauf achten, dass das Kind in allen Bildungsbereichen gefördert wird.

Die Kinder begeben sich anschließend in die entsprechenden Funktionsräume und nehmen dort in der Zeit von 9.15 Uhr bis ca. 9.45 Uhr an der angeleiteten Lernphase (Angebot) teil. Während der folgenden Freispielphase entscheidet Ihr Kind selbst, wann es mit wem in die Küche zum Frühstück geht. Dort bekommt jedes Kind ein Frühstück. Ansonsten können die Kinder in unseren Räumlichkeiten und dem Außengelände spielen.

Um 11.30 Uhr werden die Räume aufgeräumt. Anschließend findet in den Stammgruppen eine Abschlussrunde statt. Hier wird noch einmal erzählt oder es werden gemeinsam Spiele gespielt, Geburtstage gefeiert und gesungen.

Ab 12.00 Uhr werden die Kinder der Regelgruppe, ab 13.00 Uhr die Kinder der Integrationsgruppen und spätestens um 14.00 Uhr die dazu angemeldeten Spätdienstkinder abgeholt.

Die Förderung der Kinder mit besonderem Förderbedarf findet begleitend in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Die über Mittag angemeldeten Kinder haben die Möglichkeit, regelmäßig ein Mittagessen zu sich zu nehmen.

In der altersübergreifenden Nachmittagsgruppe werden zurzeit Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren betreut. Um 14.00 Uhr findet ein Begrüßungskreis statt. Ab ca. 14.30 Uhr werden hier Angebote, Projekte oder Aktionen des Vormittags weitergeführt oder gemeinsam mit den Kindern die Freizeit gestaltet. Am Nachmittag werden überwiegend Kinder betreut, die den ganzen Tag in der Einrichtung verbringen. Um 15.30 Uhr gibt es für die Kinder der Nachmittagsgruppe ein sogenanntes „Picknick“. Daran schließt sich die Freispielphase an.

Um 17.00 Uhr ist die Betreuungszeit zu Ende.

Andachten und Gottesdienste

Jeden Freitag findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt, an der jedes Kind teilnimmt. Diese wird in der Regel von der Leiterin, zwei Erzieherinnen oder den Pastoren angeboten.

Außerdem gestalten wir während des Kirchenjahres Familiengottesdienste zu verschiedenen Anlässen mit.

Lese-Paten

Unsere „Lese-Paten“ kommen einmal wöchentlich zu uns in die Kindertagesstätte, um den Kindern vorzulesen.

Außenspielgelände

Unser Außengelände wurde 2012 von einer Garten- und Spielraumgestalterin unter tatkräftiger Unterstützung durch die Elternschaft und den Förderverein liebevoll angelegt. Hügel, Täler und Orte des Erlebens wurden zum Toben und Spielen gestaltet und ermöglichen den Kindern auch ein vielfältiges motorisches Lernen. Das zugrunde liegende pädagogische Konzept der „Holunderschule“ von Heinrich Benjes verfolgt das Ziel, Kinder in einer naturnahen Atmosphäre mit Pflanzen vertraut zu machen. Ein wichtiges Gestaltungselement ist das spielende Kind selbst.

*»Hier können sie werden, was sie sind, hier können sie spielen, wer sie sind und wie sie spielen, so werden sie!«
Heinrich Benjes*

Musikalische Früherziehung

Neben täglichem Singen und Musizieren in unserem Hause ist es dank der zusätzlichen finanziellen Unterstützung des Fördervereins der St. Severi Kindertagesstätte möglich, dass alle Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren einmal wöchentlich Musikalische Früherziehung in Kleingruppen erhalten. Zurzeit besteht ein Kooperationsvertrag mit der Musikschule An der Oste e.V.

Die Ein- bis Dreijährigen werden ebenfalls einmal wöchentlich durch unsere musikpädagogisch geschulten Erzieherinnen gefördert.



Die Ziele unserer Arbeit



Unser Bild vom Kind

Wir sehen Ihr Kind als eigenständiges Individuum und als den Akteur seiner eigenen Entwicklung an, den wir durch Anregungen in seinen Interessen und Kompetenzen ganzheitlich fördern.

Jedes Kind erfährt sich als Teil des Ganzen in einer sozialen Gemeinschaft und lernt Rücksicht zu nehmen.

Unser Ziel ist es, dass jedes Kind ein positives Selbstbild erlangt, wodurch es sein Gegenüber mit Wertschätzung zu betrachten lernt.

Unser Bild vom Kind spiegelt sich in unserer Kindertagesstätte durch die Wertschätzung und Akzeptanz, die wir jedem Kind entgegenbringen, durch gezieltes Beobachten, durch einen freundlichen Umgang mit den Kindern und untereinander sowie durch das reflektierte/überlegte Abstecken von Zielen und Regeln wider.

Unsere Ziele für die religionspädagogische Arbeit

»Jeder nimmt und gibt auf seine Weise und bereichert so sein Leben und das der anderen.«

1. Kor. 12

Jedes Kind ist nach unserer Überzeugung einzigartig und von Gott gewollt. In unserer Kindertagesstätte werden christliche Werte vermittelt, als Teil der erzieherischen Arbeit, als Weitergabe eines Teiles unserer Kultur und als Möglichkeit, in eine christliche Gemeinschaft hineinzuwachsen.

Das Kennenlernen der biblischen Geschichten, der kirchlichen Feste, das Singen von Liedern und das Sprechen von Gebeten ermöglicht es, Glauben zu entwickeln. Die mit den Sinnfragen verbundene Auseinandersetzung ist kein Sonderbereich. Sie ist integriert in die gesamte erzieherische Tätigkeit. So entspricht gerade die Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf dem christlichen Selbstverständnis: „Jeder nimmt und gibt auf seine Weise und bereichert so sein Leben

und das der anderen.“ (vgl. 1.Kor.12). Die christliche Gemeinde ist von Solidarität und Nächstenliebe geprägt. So ist das Zusammenleben von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf geradezu ein Modell für die Christengemeinde, in der die vermeintlich „Stärkeren“ und die vermeintlich „Schwächeren“ zusammenleben, lernen und sich gegenseitig bereichern.

Unsere Ziele für die pädagogische Arbeit

Unsere Ziele der pädagogischen Arbeit beziehen sich auf die Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten, verabschiedet von der Synode der Landeskirche.

Diese beinhalten sechs Grundsätze:

- Das Kind im Mittelpunkt
- Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung
- Recht auf Inklusion
- Recht auf Religion
- Recht auf Partizipation
- Entwicklung einer bestmöglichen Qualität

In einer Kindertagesstätte erfährt sich ein Kind meist zum ersten Mal als Mitglied einer größeren Gemeinschaft. Es wird viele neue Erfahrungen und Eindrücke gewinnen.

Wir unterstützen Ihr Kind behutsam sich auszuprobieren, alle seine Fähigkeiten zu entwickeln, bis es die Schulfähigkeit erreicht hat. Hieraus ergeben sich die Ziele für unsere pädagogische Arbeit:

- Entwicklung der sozialen Fähigkeiten
- Entwicklung der emotionalen Fähigkeiten
- Entwicklung der motorischen Fähigkeiten
- Entwicklung der kognitiven (geistigen) Fähigkeiten
- Entwicklung der Selbstständigkeit

Loben, Mut machen, ein liebevoller und freundlicher Umgang helfen Ihrem Kind dabei sich an Unbekanntes heranzuwagen, sich damit auseinanderzusetzen und daran zu wachsen. Wir vermitteln dem Kind gemeinsam mit anderen Kindern den Tagesablauf, Regeln und Rituale und geben Hilfestellung bei Problemlösungen. Wir geben dem Kind Ruhe und Zeit, sich entwickeln zu können und gehen ganz individuell auf sein Lerntempo ein.



In einer Kindertagesstätte erfährt sich ein Kind meist zum ersten Mal als Mitglied einer größeren Gemeinschaft.



Wir schaffen Voraussetzungen, bei denen das Kind seine eigenen Grenzen (Selbsteinschätzung) erfahren und kennen lernt, geben ihm Zeit eigenverantwortlich tätig sein zu können (Selbst tun: „Fordere mich auf es selbst zu tun“), lernen voneinander und schaffen Situationen, in denen es aus Erfolgen und Misserfolgen lernt (selbstständiges Lernen).

Wir setzen Vertrauen in die Entwicklung Ihres Kindes. Jede seiner Handlungen hat einen Sinn. In diesem Alter erfolgt Lernen durch Spiel! Unsere Pädagogik ist prozessorientiert.

Elternarbeit

Das Wohl Ihres Kindes liegt uns am Herzen. Doch die Eltern kennen ihr Kind am besten. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen ist für uns daher erforderlich. Wir laden Sie daher zu Elternabenden ein. Sie dienen allgemeinen Absprachen und können auch themenbezogen sein. Es gibt auch themenbezogene Arbeitsgruppen, an denen Ihre Beteiligung gewünscht ist.

*Gemeinsam machen wir uns für
die Kinder stark*

Elternsprechtage bieten die Möglichkeit, sich speziellen Problemen in Einzelgesprächen zu widmen und ein Bild über die Entwicklung Ihres Kindes zu erarbeiten. Es besteht auch außerhalb der Elternsprechtage die Möglichkeit, mit uns über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen. Bitte sprechen Sie uns an!

Elternvertreter haben im Beirat die Möglichkeit der Mitsprache und sind an Kuratoriumssitzungen beteiligt.



Unsere Partner

Förderverein

Im Jahr 2005 gründeten Eltern den Förderverein für den St. Severi Kindergarten. Der Verein hat es ermöglicht, dass jede Woche musikalische Früherziehung stattfindet. Außerdem unterstützt er die Kindertagesstätte bei Veranstaltungen und Festen und fördert Projekte wie unser Außenengelände durch finanzielle, aber auch tatkräftige Hilfe.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Durch unser „Schulprojekt“, das jährlich mit den Kindern durchgeführt wird, die im nächsten Jahr eingeschult werden, wollen wir die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt fördern. Um den Abschied zu erleichtern, veranstalten wir ein Fest für diese Kinder und ihre Familien, den traditionellen „Rausschmiss“.

Wir wünschen uns einen guten Start Ihres Kindes in die Grundschule, deshalb halten wir eine enge Zusammenarbeit mit der Schule für wichtig

Wir wünschen uns einen guten Übergang Ihres Kindes in die Grundschule. Deshalb halten wir eine enge Zusammenarbeit mit der Schule für wichtig. Jedes Jahr kommt die Schulleiterin zur Sprachstandserhebung in unsere Kindertagesstätte. Vor dieser Sprachüberprüfung gibt es einen gemeinsamen Elternabend in der Kindertagesstätte. Sie ermöglicht eine Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr durch eine Lehrkraft der Grundschule in unserem Hause.

Unsere „Schulanfänger“ werden jedes Jahr, kurz vor den Sommerferien, von einer 3. Klasse zum „Vorlesen“ eingeladen. Es gibt gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen





mit den Lehrkräften. Der Einschulungsgottesdienst wird ebenfalls gemeinsam mit der Grundschule, der evangelischen und der katholischen Gemeinde geplant und durchgeführt.

Presse und andere Partner

Von unseren zahlreichen Aktionen in und rund um unsere Einrichtung wird regelmäßig im vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief der Kirchengemeinde Otterndorf und der lokalen Presse berichtet: Beteiligung an der Aktion Bücherkindergarten, Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und dem örtlichen Buchhandel, Beteiligung am Küstenmarathon, Familiengottesdienste und vieles mehr.

Wir arbeiten vertrauensvoll mit dem Diakonischen Werk Cuxhaven – Hadeln zusammen und vermitteln Familien nach Bedarf Hilfen von dort: Mutter-und-Kind-Kuren, Beratung für Paare, Alleinerziehende, Menschen mit Schulden, Schwangere u.a.

Wir pflegen auch Kontakte zu anderen Institutionen (Bibliothek, Schulen, Fachschulen, Erziehungsberatungsstelle, Jugendhilfestation u.a.).

Schlusswort

Wir hoffen, wir konnten Ihnen ein paar Eindrücke unserer Arbeit vermitteln und würden uns freuen Ihnen weitere Einblicke in unsere St. Severi Kindertagesstätte zu verschaffen. Ist Ihr Interesse geweckt, dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Das Team der St. Severi Kindertagesstätte
und Verena Toborg, Leiterin

Impressum

Ev. - luth. St. Severi Kindertagesstätte
Leitung: Verena Toborg
Mittelweg 4a
21762 Otterndorf
Tel.: 04751/6937
Fax: 04751/900366
st.severikiga@t-online.de